

Krimi-Führung durch Altusried

Begeben Sie sich auf die Spuren des Altusrieder Kommissars und lassen Sie sich zeigen, wo in Altusried die »Musik« spielt, wo Dr. Langhammer wohnt und natürlich auch wo Klufthi ermittelt.

Termine: Jeweils freitags, 16.00 Uhr, im 2-wöchigen Turnus

Parkmöglichkeit: Freilichtbühne (siehe Punkt 9 auf dem Plan). Fußweg ca. 10 Minuten zum Treffpunkt.

Treffpunkt: Milchwerk Stegmann **Dauer:** Ca. 2 Stunden (Gehzeit ca. 1 Stunde)

Kosten: 5,- Euro pro Person, Gruppenpreise 75,- Euro (max. 25 Personen pro Gruppe), abweichende Termine nach Vereinbarung

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Stationen der Führung: Milchwerk Stegmann, ehemalige Polizeistation, Musikheim und natürlich die Allgäuer Freilichtbühne mit Lesungen der jeweiligen Textpassagen. Hier werden Sie auch von den Autoren per Videobotschaft begrüßt und können handsignierte Bücher erwerben.

Anmeldung: Gästeinformation und Kulturamt Altusried. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Die Autoren Michael Kobr und Volker Klüpfel

Weitere Informationen zu Kommissar Klufthi erhalten Sie unter www.kommissar-klufthi.de

Programminformation und Tickets 0 83 73 / 9 22 00 · www.allgaeuer-freilichtbuehne.de



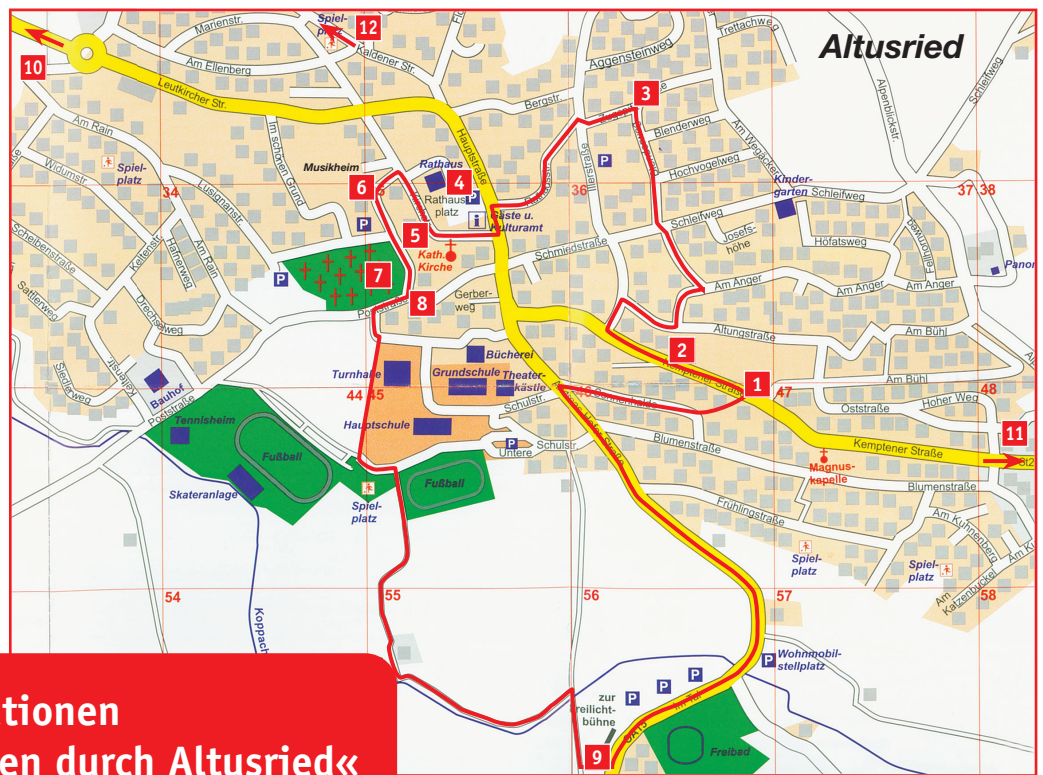
ommissar
luftinger

Auf Kommissar Klufthis Spuren durch Altusried

Information und Anmeldung: Gästeinformation / Kulturamt Altusried

Telefon 0 83 73 / 299-51 · gaesteinformation@altusried.de · www.altusried.de

*Willkommen im
Festspielort Altusried,
der Heimat von
Kommissar Kluftinger!*



Die verschiedenen Stationen »Auf Kluftingers Spuren durch Altusried«

- 1 Milchwerk Stegmann:** Tatort in »Milchgeld«. Ein Mord in Altusried! Der Lebensmitteldesigner Philip Wachter wird in seinem Haus in Altusried ermordet aufgefunden. Im Buch befindet sich das Milchwerk in Krugzell, da die Autoren etwaigen rechtlichen Verwicklungen aus dem Weg gehen wollten. Nach der Veröffentlichung zeigte sich das Milchwerk in Altusried jedoch sehr angetan von dem Roman.
- 2 Ehemalige Polizeistation:** Wohnhaus und Arbeitsplatz von zwei Dorfpolizisten, einer davon war Kluftis Vater, in diesem Haus ist der Kommissar aufgewachsen. Im Keller des Hauses befand sich eine Arrestzelle, in die randalierende Jugendliche, Verkehrssünder, Betrunkene usw. eingesperrt wurden. Als 12-jähriger Junge hat der Kommissar hier seine erste Leiche gesehen, die in ihm, genauso wie heute noch jeder Tote, Übelkeit verursacht hat. Im Jahre 1969 wurde die Station geschlossen.
- 3 Zugspitzstraße:** Welches dieser Häuser könnte das Haus von Dr. Langhammer sein. Schauen Sie selbst, welches davon Ihren Vorstellungen entspricht... Kluftingers haben hier auch schon genächtigt, als sie wegen eines Wasserrohrbruchs auf Langhammers Gastfreundschaft angewiesen waren (Erntedank). In der Nachbarschaft befindet sich auch das Haus des Mordopfers Philip Wachter (Milchgeld).
- 4 Der Rathausplatz** wird jedes Jahr Anfang Oktober zu einem großen Markt. Der Alternative Markt, weit über die Grenzen des Allgäus bekannt, ist auch ein Schauplatz im Krimi »Erntedank«. Familie Kluftinger trifft hier die Familie Langhammer, die im Pseudo-Landhausstil gekleidet sind, was unserem Klufti absolut nicht gefällt. Nach dem Hinweis von Dr. Langhammer auf die Biokartoffeln, die er hier eingekauft hat, bemerkt Klufti spitz »und den Kartoffelsack hast gleich angezogen«.
- 5 Kath. Pfarrkirche:** In »Erntedank« will Kommissar Kluftinger dem Pfarrer das Foto einer Holzstatue zeigen und fragen, wo das Bild aufgenommen sein könnte. Der Pfarrer lässt ihn allerdings sehr lange warten, was Kluftinger auf die Tatsache zurückführt, dass er in den Augen des Geistlichen eine Beerdigung »entweicht« hat (Milchgeld); seitdem stehen die beiden auf Kriegsfuß.
- 6 Musikheim:** Ins Musikheim schleppt Kommissar Kluftinger jeden Montag seine Trommel die Treppe hinauf. Auf der Musikprobe fühlt er sich immer sehr wohl. Hier ist er einfach nur der Klufti, albert

mit seinen Musikerkollegen herum und freut sich auf ein Hefeweizen nach der Probe.

- 7 Friedhof:** Auf der Beerdigung von Herrn Wachter wird Klufti von einer Frau auf einen Verdächtigen aufmerksam gemacht. Als dieser den Kommissar auf sich zukommen sieht ergreift er die Flucht. Als Kluftinger ihm nachsetzt, visiert er einen frischen Grabhügel an, nimmt Anlauf um darüberzuspringen, landet aber mittendrin. Bis er sich wieder aufrappelt ist von dem Flüchtenden nichts mehr zu sehen.
- 8 Wohnhaus von Familie Kluftinger:** In diesem Haus wohnt der Kommissar. Szene aus »Erntedank«: Herr Dr. Langhammer hat sich einen neuen Rasenmäher gekauft, mit dem er wie auf einem Traktor über seinen Rasen kurvt. Er will auch den Kommissar auf den Geschmack bringen, aber der bleibt, wie kann's auch anders sein, bei seinem alten Handrasenmäher. Übrigens: Dies ist das Elternhaus von Volker Klüpfel.
- 9 Allgäuer Freilichtbühne:** Der Schauplatz von »Laienspiel«. Kommissar Kluftinger schlüpft hier alle paar Jahre in eine Rolle im großen Freilichtspiel. In »Laienspiel« läutet während einer Probe sein Handy, auf das sein Sohn Markus »Die rote Sonne von Barbados« als Klingelton gespielt hat. Kluftinger handelt sich damit gleich auch zu Beginn der Proben die erste Rüge des Regisseurs ein. Der dramatische Höhepunkt des Buches spielt ebenfalls auf der Freilichtbühne. **Bitte beachten Sie, dass die Freilichtbühne nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden kann!**
- 10 EVG Kimratshofen:** In »Erntedank« schaut sich der Kommissar im Zuge seiner Ermittlungen in der LVA (im Buch: Landwirtschaftliche Verkaufsgenossenschaft Allgäu e. G.) um. Er ist auf der Suche nach einer Sense, die als Mordwerkzeug verwendet wurde.
- 11 Rappenscheuchen:** In diesem Weiler Richtung Kempten wird in »Erntedank« das Mordopfer Gernot Sutter gefunden, der mit einer Sense getötet wurde. Die Leiche war mit einer toten Krähe »dekoriert«.
- 12 Kalden:** Der sagenhafte Burgschatz mit der Reliquie von St. Magnus, dem Schutzpatron des Allgäus, wird unter der Burgruine gefunden. Von hier aus ging er viele Jahre auf Weltreise (»Schutzpatron«).

Schauplätze außerhalb von Altusried